

Geschäftsbericht der Genossenschaft

act for transformation geG 2016

(mit erstem Halbjahr 2017)



Inhalt

1	Bericht des Vorstands	2
1.1	Entwicklungen in der Genossenschaft.....	2
1.2	Personalentwicklung	2
1.3	Freiwilligendienste.....	3
1.4	Ausblick.....	3
2	Projektberichte:	4
2.1	Um-Welthaus Aalen/ Globales Lernen	4
2.1.1	Faire Radtour – Globale Spurensuche auf der Ostalb	4
2.1.2	FEB: Eine Welt macht Schule	4
2.1.3	Kinder Einer Welt	5
2.1.4	Ausblick.....	5
2.2	Interkulturelle und Flüchtlingsarbeit	6
2.2.1	Frauengruppe.....	6
2.3	Friedensbildung und Peace Building 2016/2017	7
2.3.1	Internationales Peace Building Projekt Osteuropa:.....	7
2.3.2	Friedensbildung und Netzwerk Friedensbildung BW	8
2.3.3	Ausblick.....	8
3	Finanzbericht	9
3.1	Bilanz 2015	9
3.2	Finanzbericht 2016 und Situation 2017	9
3.2.1	Finanzabschluss 2016.....	9
3.2.2	Ausblick 2017.....	10
	4. Satzungsänderung	
	Wir suchen neue Mitglieder und haben unsere Satzung geändert.....	11

1 Bericht des Vorstands

1.1 Entwicklungen in der Genossenschaft

Das größte Highlight war 2016 sicherlich die Verleihung des „Eine-Welt-Preises Baden-Württemberg“ an die Genossenschaft mit ihren Projekten zum Globalen Lernen, der die erste öffentliche Anerkennung für unsere Arbeit bedeutete. Im Um-Welthaus haben wir seit Herbst nur noch ein Büro nach Auszug der Fair-Handelsberatung und es wurde eine „ARGE – Um-Welthaus“ mit dem BUND gegründet, die sich der Finanzverwaltung des Projekts Um-Welthaus Aalen annimmt. Ende des Jahres hatten wir einen größeren Datenverlust, da die Sicherungsplatten beschädigt wurden. Seitdem sind unsere Daten in einem sicheren Cloud-Speicher abgelegt. Auch die Buchhaltung findet seit Anfang des Jahres in einem Cloud-Programm statt.

Ende 2016 gab es die endgültige Entscheidung des Landessozialgerichts in Stuttgart zum Rechtsstreit der Genossenschaft gegen die Deutsche Rentenversicherung. Es kam zu einem Vergleich, bei dem die Genossenschaft 1/3 der Verfahrenskosten zu tragen hat, aber auch unsere Kosten zu 2/3 von der Gegenseite übernommen werden mussten. Gleichzeitig wurden durch den Vergleich die Forderungen zur Nachzahlung von Rentenversicherungsbeiträgen erheblich reduziert. Wichtig bei dem Vergleich war, dass die Trainer-Tätigkeit von J.M. als selbstständige Tätigkeit anerkannt wurde und lediglich die Werkverträge, die die Administration betrafen, und ein Mietkostenzuschuss aus dem Anfangsjahr der Genossenschaft als sozialversicherungspflichtige Leistung nachbezahlt werden mussten. Damit ist endlich ein langjähriger Rechtsstreit mit entsprechender finanzieller Unsicherheit für die Genossenschaft abgeschlossen. Mit den Krankenkassen wurden Zahlungsmodalitäten vereinbart.

Als neuer Vorstand wurde bei der letzten Generalversammlung Jürgen Menzel gewählt, der aufgrund der beruflichen Veränderungen von unserem bisherigen Vorstandsmitglied Miriam Krämer das Amt übernahm. An dieser Stelle möchten wir Miriam Krämer nochmals ausdrücklich für langjähriges herausragendes Engagement für die Genossenschaft danken!

Die Anzahl der Mitglieder hat sich im vergangenen Jahr auf 18 erhöht, wobei als neues Mitglied Andreas Wenzel, der nun auch unseren Themenbereich Globales Lernen und generell die Bildungsarbeit in Ostwürttemberg und Deutschland verantwortet, dazu kam. Ein Mitglied hat leider seine Mitgliedschaft gekündigt. Der Prüfungsverband der Genossenschaft hat unsere Geschäftsjahre geprüft und uns für die Jahre 2014 und 2015 eine ordentliche Geschäftsführung bescheinigt. Gleichzeitig haben wir auch die Veröffentlichungen im Bundesanzeiger für die Jahre 2013 – 2014 vorgenommen.

Leider wurde die Satzungsänderung, die für die Einführung eines Beitrags für die Mitglieder notwendig ist, aus formalen Gründen abgelehnt, so dass diese erneut auf der Tagesordnung der Generalversammlung 2017 stand. Die Beiträge sollen dazu führen, dass die Mitglieder einen Teil der laufenden Verwaltungskosten mittragen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Planungssicherheit leisten. Der Vorstand führte in der Berichtszeit mehrere Vorstandssitzungen und Telefonkonferenzen durch.

1.2 Personalentwicklung

2016 liefen die geförderten Projekte alle aus und zum Jahresende musste allen angestellten Mitarbeitenden der Form halber gekündigt werden, mit Ausnahme der im Rahmen unseres Integrationsprojekts beschäftigten, der Buchhaltungskraft und der Auszubildenden, die über die Arbeitsagentur gefördert ist. Die Ausbildungszeit der zweiten Auszubildenden endete im Februar 2017.

Leider konnte die geplante Anstellung von Andreas Wenzel, der im Herbst 2016 vakante Projektleitungen übernahm und die Projekte zu Ende führte, nicht erfolgen, da es keine ausreichende Projektförderung gab. Er war die ersten Monate 2017 auf geringfügiger Basis

angestellt und danach für mehrere Monate auf Honorarbasis für die Genossenschaft tätig. Im Herbst 2017 konnte er durch neue Projektfinanzierungen wieder eingestellt werden.

Wir haben derzeit drei geringfügige Stellen, die über die sog. „Ehrenamtszuschale“ (bis 200 Euro/Monat) abgerechnet werden: Im Rahmen der Freiwilligenbetreuung J. Menzel und R. Köhler, sowie M. Gaba für die Frauengruppe und die AG an der Braunenbergschule in Aalen-Wasseralfingen.

1.3 Freiwilligendienste

Im Herbst wurden wir endlich als Entsendeorganisation von Weltwärts anerkannt und ließen vier Projektplätze genehmigen. Den endgültigen Fördervertrag erhielten wir im Mai 2017. Leider war es uns nicht gelungen Freiwillige fürs erste Jahr zu finden, so dass wir jetzt auf Nachbesetzungen hoffen.

Im Frühjahr konnten wir wieder zwei Bundesfreiwillige bei uns begrüßen. Wir hatten im Sommer/Herbst 2017 für 6 Monate eine Bundesfreiwillige aus Aalen und eine aus Georgien, die in den Projekten mitwirkten.

Im Rahmen des Osteuropa-Projekts hatten wir darüber im Herbst 2016 für zwei Monate eine Austauschschülerin aus der Ost-Ukraine zu Gast, die auch bei act for transformation mitwirkte.



1.4 Ausblick

Die Genossenschaft will sich 2018 auf die Eine-Welt-Regionalpromotorenstelle im Rahmen des Promotor*innenprogramms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das in Baden-Württemberg durch den Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V. (deab) koordiniert und verwaltet wird, bewerben. Darüber hinaus hoffen wieder auf erfolgreiche Projektanträge für das Globale Lernen und das Um-Welthaus. Möglich ist auch ein neuer Antrag im Rahmen der Friedensförderung in Osteuropa und der Ausbau der Freiwilligendienste in dieser Region.

Dennoch bedarf es einer grundlegenden neuen Ausrichtung und Strategie, die einhergeht mit einer breiteren Basis von Mitgliedern und Förderern, die die Arbeit unterstützen und auch aktiv mitwirken (siehe auch geplante Satzungsänderung).

Nach 10 Jahren Genossenschaft brauchen wir neue Visionen und Mitwirkende, damit die nächsten 10 Jahre sich weiter erfolgreich entwickeln.



Benjamin Köhler



Jürgen Menzel

2 Projektberichte:

2.1 Um-Welthaus Aalen/ Globales Lernen

Programm-Koordination: Matthias Moorbach, ab Herbst 2016 Andreas Wenzel

Die Projektarbeit wurde zunächst von Matthias Moorbach mit Unterstützung der Projekt-Assistenz Wilma Welt sowie von Freiwilligen durchgeführt. Johannes Adam war für das Projekt zum Globalen Lernen im Kindergarten und Grundschulbereich angestellt. Matthias Moorbach hat die Genossenschaft Mitte 2016 verlassen und Andreas Wenzel konnte gewonnen werden, die Projekte zu Ende zu führen und zukünftig als Programm-Koordination für das Um-Welthaus zu fungieren.

Die enge Kooperation mit der BUND-Regionalstelle Ostwürttemberg funktionierte sehr gut, unter anderem durch einen gemeinsamen Flyer der Bildungsangebote. Zusammen mit der VHS-Aalen konnten in den Halbjahresprogrammen auch die Veranstaltungen des Um-Welthaus platziert werden. Das Um-Welthaus Aalen wurde als neue Agenda-Gruppe in den Aalener Agenda-Rat aufgenommen.

2016 führte die Genossenschaft im Rahmen des Globalen Lernens folgende Projekte durch, die über Engagement Global, Stiftung Entwicklungszusammenarbeit (SEZ) und dem LUBW Nachhaltigkeits-Projektfonds gefördert wurden:

2.1.1 Faire Radtour – Globale Spurensuche auf der Ostalb

Eine Radtour wurde zwischen Aalen und Heidenheim entlang des bestehenden Radweges mit mehreren Stationen entwickelt. Die erarbeiteten Informationen und Anregungen zum Nachdenken und Handeln zu lokalen und globalen Nachhaltigkeits-Themen werden auf der Website zur Fairen Radtour präsentiert:

www.um-welthaus.de/faire-radtour-globale-spurensuche-in-der-ostalb

Die Stationen sollten mit Schautafeln versehen werden, doch da nicht ausreichend Sponsoren gefunden wurden, konnten bis Ende der finanzierten Projektlaufzeit (12/2016) noch keine Tafeln aufgestellt werden. Broschüren, Karten und Flyer werden genutzt. Premierenfahrt war am 30.4.2016 (9 TN), weitere Touren wurden durchgeführt. Das Format wird auch nach der eigentlichen Projektlaufzeit für Schulklassen und andere Interessierte oder als Teil des VHS-Programms angeboten, organisiert und betreut. Die Finanzierung konnte teils über einen AGP-Antrag der Schule realisiert werden, eine Förderung durch den VHS Dachverband hat wegen zu geringer TN-Zahlen nicht funktioniert. Dabei werden mobile Materialien genutzt, die zur Radtour mitgenommen werden. 12/2017 werden zwei feste Tafeln am Taufbachweiher und dem Standort Breitwiesen am Kocher aufgestellt, die Kosten übernimmt die Stadt Aalen.

2.1.2 FEB: Eine Welt macht Schule

Das Projekt hatte eine Laufzeit von 2 Jahren (01/2015 - 12/2016). Ziel war es, Angebote zum Globalen Lernen in Ganztagschulen der Region zu etablieren. Hierfür wurden Schulen gefunden, die Interesse haben entsprechende Nachmittagsangebote/AGs anzubieten, sowie Multiplikator*innen für die Angebote ausgebildet werden. Im ersten Projektjahr hat sich gezeigt, dass es schwierig ist, Schulen zu gewinnen, die Globales Lernen in dieser Form anbieten. Eine späte Projektzusage führte zu Verzögerungen im Ablauf, weshalb es im ersten Schuljahr 2015/16 nicht gelang, mit ersten Eine-Welt-AGs zu beginnen. An der Brauenberg-Grundschule in Wasseralfingen konnte im zweiten Schulhalbjahr eine Eine-Welt-AG für die 3./4. Klasse beginnen. Die Kooperation wurde weitergeführt und im Schuljahr 2017/18.



Missio Truck

Der Missio-Truck „Menschen auf der Flucht“ stand auf Einladung der Genossenschaft vom 12.-14.7. vor dem Haus der Katholischen Aalen, ein Vortrag fand am 13.7. statt. Die gute Zusammenarbeit mit den katholischen Kooperationspartnern und eine gute Presse-Resonanz bildeten eine solide Basis für weitere Vorhaben.

Kinder-Ferienprogramm

In beiden Jahren fand im Interkulturellen Garten die „Eine-Welt-Woche“ mit Angeboten zu verschiedenen globalen Themen statt und wurde über das Ferienprogramm-Heft der Stadt beworben. Das Besondere an dem Angebot ist, dass neben offenen Anmeldungen gezielt Kinder aus Migrantenfamilien und Flüchtlingsunterkünften eingeladen werden, was zu einer diversen und lebendigen Mischung führt.

2.1.3 Kinder Einer Welt - Globales Lernen im Kindergarten und Grundschule

11/2015 hat Johannes Adam die Projektkoordination für das Projekt „Kinder Einer Welt – Globales-Lernen für Kinder rund ums Um-Welthaus“ übernommen. Zentrales Anliegen war es, Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter für Themen des Globalen Lernens zu sensibilisieren. Dies sollte über Schulungen von Multiplikator*innen und pädagogischen Fachkräften passieren.

Bei zwei evangelischen Kindergartenleitungskonferenzen mit je ca. 30 TN wurden die Genossenschaft und die Möglichkeiten des Projekts vorgestellt. Zwei Angebote konnten in das reguläre Fortbildungsprogramm der ev. Kindertagesstätten im Kreis Aalen und Schwäbisch Gmünd mit Themen des Globalen Lernens und Interkultureller Kompetenz platziert werden. Dies eröffnet die Möglichkeit, dass sich pädagogische Fachkräfte über das reguläre Verfahren zu einer Fortbildung anmelden können.

Im 04/2016 fand dann trotz der erschwerten Umstände eine Fortbildung für Erzieherinnen zum Einsatz von Handpuppen im pädagogischen Alltag von Heike Kammer statt. Es nahmen leider nur zwei Erzieherinnen und vier weitere Interessierte teil. Zusätzlich war Heike Kammer mit ihrem Puppentheaterstück „Die Karotte der Freundschaft“ bei zwei Vorführungen im Um-Welthaus und für eine Vorstellung in der Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge in Ellwangen zu Gast. Die Rückmeldungen aller Beteiligten waren sehr positiv und es bestand der Wunsch nach einer erneuten Einladung. 07/2016 war die Bilderausstellung „Menschenrechte – weltweit fair-wirklichen“ von UNICEF in der Stadtbibliothek Aalen zu sehen und gab Einblick in die UN-Kinderrechte.

Ausstellungen

Mit dem BUND und anderen Kooperationspartnern wurden folgende Ausstellungen realisiert: „Geschichten der Schuldenkrise“ (02/2016), „Alle zwei Jahre ein neues... der globale Teufelskreis von Smartphones und Computern und wie wir rauskommen“ (09-10/2016), „Upcycling – Das zweite Leben der Dinge“ (11-12/2016), „Glänzende Aussichten – 99 Karikaturen“ (11-12/2016), Frieden geht anders! (02-03/2017), Doppelausstellung: „DEBT20. Entwicklung braucht Entschuldung: Jetzt!“ und „EPAs, Enteignung, Erosion: Globalisierte Landwirtschaft in Afrika“ (06-07/2017)

2.1.4 Ausblick

Aufgrund der schwergängigen ersten beiden Projekte gab es Probleme bei der Bewilligung neuer Projekte durch die Fördergeber. Nur das Projekt im Kinder- und Grundschulbereich mit Förderung der SEZ war zufriedenstellend verlaufen. Dort kam es zu einer weiteren Förderung durch für Ende 2017/18 zur Realisierung der von Andreas Wenzel und der BUNDJugend BW konzipierten Wanderausstellung „Von hier nach da: Ideen und Visionen für eine neue Mobilitätskultur“ mit lokalen Jugendgruppen an drei Orten im Ostalbkreis.

Die Netzwerkarbeit in Aalen mit der Eine-Welt-Agendagruppe, dem Anti-Rassismus-Bündnis und weiteren Bündnissen gestaltet sich sehr lebendig und konstruktiv, wie gleichzeitig auch zeitaufwendig. Auch das regionale Friedensbündnis trifft sich regelmäßig im Um-Welthaus.

Mehrere Einzelveranstaltungen konnten realisiert werden, jedoch ist deren Durchführung teils nur durch ehrenamtlichen Einsatz möglich. Der Geschäftsbereich der Durchführung von Veranstaltungen für externe Auftraggeber (DRK Aalen, Engagement Global Außenstelle Stuttgart, DEAB, VHS Heidenheim, Kolpingwerk, Diakonie, ASJ, Schule ohne Rassismus) verläuft sehr zufriedenstellend.

2.2 Interkulturelle und Flüchtlingsarbeit

Programm-Koordination: Miriam Krämer

Die Projektarbeit wurde in erster Linie von Aquila Munawar mit Unterstützung von Freiwilligen durchgeführt. Seit Mitte 2017 werden die Tätigkeiten durch die neue Mitarbeiterin M. Gaba durchgeführt. Gefördert wird das Projekt von der Quäker-Hilfe e.V.

2.2.1 Frauengruppe

Es findet ein Treffen pro Woche im Um-Welthaus oder an Punkten in der Stadt statt. Zusätzlich gibt es bei Bedarf Begleitung einzelner Personen nach Vereinbarung.

Viele Aktivitäten fanden seit Juni 2016 statt, wie z.B. der Besuch des „Missio Truck“ mit einer Ausstellung zum Thema Flucht, der Veranstaltung „Aalen City blüht“, Gespräche über Globalisierung und soziale Gerechtigkeit, und Gespräche über Themen wie z.B. Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten. Es wurden Ausstellungen über die Handy-Produktion und deren Auswirkungen und eine Upcycling-Ausstellung im Um-Welthaus, sowie die türkische Moschee besucht

Hinzu kamen ganz persönliche Themen und gegenseitige Unterstützung, wie z.B. das Thema "Die Rolle der Frau in der pakistanisch/indischen und in der deutschen Gesellschaft" und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Fazit: Die sieben bisher teilnehmenden Frauen zeigen Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit und beteiligen sich bereits aktiv daran. Manche möchten sich zu Referentinnen im Globalen Lernen ausbilden lassen und/oder ebenfalls eine Kindergruppe begleiten. Zwei Frauen möchten eine Ausbildung auf anderem Gebiet beginnen, eine hat sich zum Führerschein entschlossen.

Plan 2017

- Besuch von Umwelt- und Limesmuseum, Stadtbücherei, öffentliche Einrichtungen, Ausstellungen u.a. Veranstaltungen
- Fortsetzung Thema „Die Rolle der deutschen Frau“ mit verschiedenen Methoden z.B. Straßeninterviews mit arbeitenden Frauen, Auswertung und Einladung zur Diskussionsrunde über die Ergebnisse
- Gemeinsam Frauen-Film anschauen z.B. zum Frauentag im Programmkinos Aalen
- Deutschen Mann z.B. Kollegen vom BUND einladen, der bereit ist, offen zum Thema „Typisch deutscher Mann“ zu erzählen und zu diskutieren

Die Verselbständigung der sieben bisher teilnehmenden Frauen für ihr Leben, die Integration in Arbeit und die Unterstützung beim Ehrenamt für weitere Interessentinnen hat auf unterschiedlichem Niveau begonnen und soll weiter vertieft werden. Die Gruppe gibt dabei gegenseitige Unterstützung und Anregung.

Weitere Aktivitäten

Darüber hinaus wurden von Miriam Krämer 6 z.T. mehrtägige Fortbildungen für Studierende, Auszubildende und Erzieherinnen an verschiedenen Institutionen in Süddeutschland durchgeführt. Im Gramschatzer Wald fand zum wiederholten Mal in Kooperation mit dem dortigen Walderlebniszentrum das Konzert „Musik & Wald – querfeldein“ mit dem Duo Aeolus unter Mitwirkung von Miriam Krämer und William Buchanan statt.

2.3 Friedensbildung und Peace Building 2016/2017

Programm-Koordination: Jürgen Menzel

2.3.1 Internationales Peace Building Projekt Osteuropa: Nonviolent transformation – development of alternatives

mit Partnern von AVP-Georgien und AVP-Ukraine (Kharkiv)

Das Projekt wurde von act for transformation beim Auswärtigen Amt beantragt und koordiniert. Zu Beginn und zur Vernetzung der Partner gab es einen gemeinsamen Planungsworkshop in Deutschland und einen Evaluierungsworkshop in Georgien. Das Treffen in Deutschland diente auch dazu den deutschen Partner kennenzulernen (der erste Tag fand in Aalen statt) und dann den zweiten Geldgeber für das Projekt, die Quäker-Hilfe e.V., die parallel zum Workshop im Schwarzwald tagte. Aufgrund von Visaschwierigkeiten konnte nur die Koordinatorin aus Kharkiv zum Planungsworkshop anreisen, die Koordinatorin aus Odessa erhielt das Visum zu spät. Auch eine Vertreterin aus Armenien war dabei.

Die Kooperation und Kommunikation mit **AVP-Kharkiv** gestaltete sich als äußerst zuverlässig und engagiert. So wurden alle AVP-Basic- und Advanced-Workshops wie geplant durchgeführt. Auch ein neues Trainer-Training fand im November unter Einbeziehung von Trainerinnen aus Russland und Georgien statt und 15 neue Facilitators aus den vorangegangenen Kursen wurden ausgebildet und wollen in Zukunft als TrainerInnen aktiv sein. Es fanden Kooperationen mit verschiedenen NGOs und Zielgruppen statt, wie Schulen, Studenten, Flüchtlingen und SozialarbeiterInnen. Aufgrund freier Mittel konnten im Herbst noch vier Workshops von AVP-Odessa gefördert werden.

Die Workshops mit **AVP-Georgien** starteten erst nach der Sommerpause im geplanten Umfang, da die Gruppe in Tbilisi zuvor stark in der Planung des Summer-Peace-Camps eingebunden war und die Fördergelder erst in der zweiten Jahreshälfte zur Verfügung standen. So fanden im Herbst elf Basic- und Advanced-Workshops statt, wovon über die Hälfte in den ländlichen Regionen waren. Es gab einige administrative und kommunikative Probleme die auch dazu führten, für ein paar Monate eine Projekt-Assistentin zusätzlich zu finanzieren.

Mit **AVP-Armenien** wurden im September die ersten beiden Workshops durchgeführt. Es gab von Beginn an Probleme mit der Kommunikation und es kam dann zum Abbruch des Workshops und zur Beendigung der Kooperation, da die TeilnehmerInnen nicht verlässlich erschienen waren und Verlässlichkeit und Transparenz mit der Koordinatorin in Armenien nicht ausreichend gegeben waren. Der Workshop mit den Mitarbeiter*innen von FAR (einem Kinderprojekt in Yerevan) verlief allerdings sehr gut und die TeilnehmerInnen gaben ein äußerst positives Feedback dahingehend, dass sie viele Methoden sehr gut in ihre Arbeit integrieren könnten. Sie waren an weiteren Workshops interessiert.

AVP-Summer-Peace Camp

Der Highlight des Projekts war die Kinderfreizeit Ende August, an der 40 Kinder aus Georgien (20), Armenien (9) und Ukraine (8), sowie rund 10 Betreuer*innen aus den Ländern inklusive vier aus Deutschland teilnahmen. Die meisten Kinder waren zwischen 10 und 15 Jahre alt, wobei es auch einige Jüngere gab. Die Unterbringung in einem Ferienhaus direkt am Schwarzen Meer bot sehr gute Möglichkeiten für Arbeits- und Interessensgruppen, sowie Freizeitmöglichkeiten. Im Rhythmus von Workshops (morgens und nachmittags) und Freizeitangeboten lernten die Kinder sich sehr schnell kennen und einander vertrauen. Als inhaltliches Programm wurden Elemente des AVP-Basic-Workshops altersgerecht vermittelt. Die Kinder wuchsen zu einer Gemeinschaft zusammen und der Abschied viel deshalb allen sehr schwer.

Training of Trainers in Conflict Transformation

Ende November fand das einwöchige Training of Trainers (TOT) in Rustavi in Georgien statt, an dem 15 TeilnehmerInnen (vier aus der Ukraine, zwei aus Azerbaijan und neun aus Georgien) teilnahmen. Im Laufe des Projekts wurde eine neue Kooperation mit GergArt eingegangen. GergArt übernahm die Vorbereitung und Durchführung des TOT-Seminars in Georgien und die

Zusammenarbeit gestaltete sich als äußerst konstruktiv, verlässlich und transparent. Die Kommunikation war zeitnah und offen und die Organisation des Seminars klappte in allen Bereichen. So soll die Kooperation in Zukunft mit diesem Partner fortgesetzt und vertieft werden.

Im Anschluss an das TOT fand der Projekt-Evaluierungsworkshop in Tbilisi statt, an dem VertreterInnen aus Georgien, Ukraine (Odessa und Kharkiv) sowie Russland teilnahmen. Die positiven Rückmeldungen aller Beteiligten sollten in einen neuen Projektantrag bzw. dessen Fortsetzung münden, die aber leider nicht gefördert wurde.

2.3.2 Friedensbildung und Netzwerk Friedensbildung BW

Jürgen Menzel bekam eine Stelle in der Arbeitsstelle Frieden der Evang. Landeskirche Baden als Referent für Friedensbildung und zur Bekanntmachung des Zivilen Friedensdienstes in Baden. Dies führte einerseits dazu, dass er verstärkt Workshops in Baden durchführen konnte, aber andererseits die Aktivitäten in Württemberg reduzieren musste.

Im Rahmen dieser Tätigkeit konnte er auch die Koordination des Netzwerk Friedensbildung BW übernehmen und richtete die Website des Netzwerkes ein:



Wir konnten uns stärker in die Vernetzung im Land einbringen und nahmen an allen Treffen des Beirats zur Servicestelle Friedensbildung beim Kultusministerium teil. An der Überarbeitung der neuen Bildungspläne beteiligten wir uns aktiv und brachten entsprechende Vorschläge ein. Ein großer Erfolg des gemeinsamen Bemühens war es, dass nicht mehr von „Friedenssicherung“, sondern von Friedensstrategien in den neuen Bildungsplänen gesprochen wird und dass die aktive Rolle zivilgesellschaftlicher Akteure in den Beispielen zur Umsetzung an etlichen Stellen festgeschrieben wurde. Die Treffen des Netzwerkes Friedensbildung sind zu einem sehr konstruktiven kollegialen Austausch der Akteure in Baden-Württemberg geworden.

2.3.3 Ausblick

Die Kooperationen mit AVP–Georgien, GergArt und AVP-Ukraine sollen fortgesetzt werden und neue gemeinsame Projekte geplant werden, für die eine Förderung zu beantragen ist.

Zusammen mit den anderen Akteuren des Netzwerkes Friedensbildung sollen alle Schulen in Baden-Württemberg auf Angebote der Netzwerk-Mitglieder aufmerksam gemacht werden und die gemeinsame Werbung gegenüber den Schulpartnern verstärkt werden.

3 Finanzbericht

3.1 Bilanz 2015

Die Bilanzsumme hat sich 2015 gegenüber 2014 von rund 69.000 € auf 103.000 € erhöht. Positiv ist zu vermerken, dass der Jahresüberschuss von nur 128 € auf über 8.000 € erhöht und der nicht durch Genossenschaftsanteile gedeckte Fehlbetrag um 9.500 € reduziert wurde. 2015 war damit das zweite Jahr mit einem Jahresüberschuss in Folge. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Reduktion der Zinsaufwendungen um ca. 1.000 € wider. Wie im Vorjahr wurde ein Großteil der Arbeit durch öffentliche Zuschüsse, sprich Projektanträge, finanziert (Steigerung gegenüber 2014: ca. 31.000 €). Die Ausgaben sind von den Personalaufwendungen dominiert. Die Verbindlichkeiten konnten um ca. 10.000 € reduziert werden.

3.2 Finanzbericht 2016 und Situation 2017

Das letzte Jahr war aufgrund einer Förderung durch das Auswärtige Amt für das Osteuropa-Projekt und drei Projekten zum Globalen Lernen das Umsatzstärkste seit Gründung der Genossenschaft. Doch war die Sicherstellung der Liquidität Anfang des Jahres 2017 die größte Herausforderung. Es konnte zum Glück vor allem auch mit Unterstützung von neuen Förderern eine neue Leih- und Schenkgemeinschaft gegründet werden, die der Genossenschaft mit 10.500 € eine neue finanzielle Stütze bot. Hinzu kamen kurzfristige Überbrückungsdarlehen von Genossenschaftsmitgliedern. Ausstehende Gelder aus Projektförderungen und schleppende Projektfinanzierungen sowie fehlende Projektzusagen und die Zahlungsverpflichtungen aus der Einigung im Streit mit der Deutschen Rentenversicherung haben die Lage noch nicht ganz entspannt.

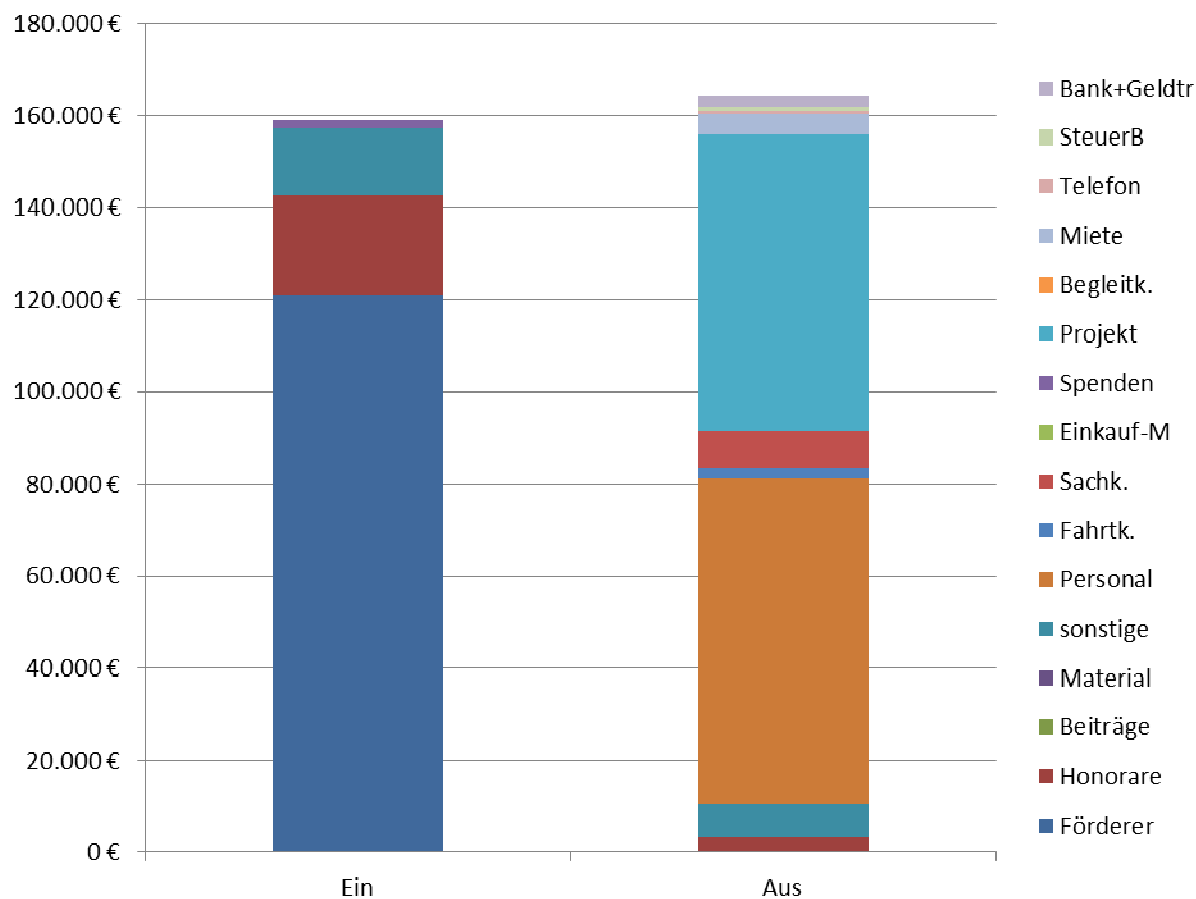
Die Antragssituation im neuen Jahr war von Ablehnungen gekennzeichnet oder nur von Kleinanträgen. Es fehlt eine solide und mittelfristige Finanzierungsbasis für die Bildungsstelle im Um-Welthaus.

3.2.1 Finanzabschluss 2016

Das Jahr 2016 war das bisher umsatzstärkste Geschäftsjahr. Ohne Berücksichtigung der noch offenen Rechnungen ergibt sich ein leichtes Plus von 300 € (ausschließlich Kontobewegungen). Unter Berücksichtigung der offenen Rechnungen ergibt sich allerdings ein Fehlbetrag von annähernd 20.000 €. Auch konnten wir einen Teil der Altlasten durch private Darlehen umschulden und unser GLS-Kredit konnte komplett getilgt werden. Im Gegenzug ist der Stand an privaten Darlehen erheblich gestiegen und der gesamte Darlehensbestand ist trotz der Erfolge bei der Entschuldung der letzten beiden Jahre wieder auf dem Niveau von 2014.

Ein Gesamtüberblick der Einnahmen und Ausgaben der Genossenschaft gibt die nachfolgende Grafik. Ein sehr großer Teil der Einnahmen ist auf das Akquirieren von Fördergeldern zurückzuführen. Die Bedeutung von Honorareinnahmen hat im Vergleich zum Vorjahr etwas abgenommen. Die Ausgaben sind stark von den Personal- und Honorarausgaben geprägt, wobei in diesem Jahr durch das große AVP-Projekt in Osteuropa auch die Projektförderung einen sehr hohen Anteil an den Ausgaben hat.

Einnahmen/ Ausgaben 2016



3.2.2 Ausblick 2017

Das Jahr 2017 stellte uns vor große Herausforderungen. Zum einen kamen aus der gerichtlichen Einigung mit der Deutschen Rentenversicherung Zahlungen in Höhe von ca. 9.300 € auf uns zu, zum anderen wurden große Projektanträge nicht bewilligt bzw. verzögern sich. Bei den Projektanträgen sind hier ein Nachfolgeantrag für AVP-Osteuropa und unsere FEB-Anträge für die Bildungsarbeit im Um-Welthaus zu nennen. Dadurch wird der Umsatz der Genossenschaft 2017 voraussichtlich unter 100.000 € sinken.

Die Arbeit im ersten Halbjahr wurde insbesondere durch ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement ermöglicht. Darüber hinaus wurden einzelne Aktivitäten über Kleinanträge und Honorartätigkeiten (u.a. Deutscher Verband der Volkshochschulen DVV, BtE). Im Laufe des ersten Halbjahres wurden darüber hinaus zwei Anträge für die interkulturelle Arbeit (Werkstatt Vielfalt/ Robert-Bosch-Stiftung und Aktion Mensch) und ein Antrag bei der SEZ für ein partizipatives Jugendprojekt zum Thema Mobilität (Projektbeginn August 2017) bewilligt. Geplant sind weitere Anträge für AVP-Osteuropa und das Um-Welthaus (FEB), die aber voraussichtlich nicht vor Anfang 2018 beginnen werden.

Die hohen Zusatzbelastungen haben uns darüber hinaus Anfang des Jahres vor Liquiditätsprobleme gestellt. Die weitere Arbeit konnte nur durch kurzfristige Darlehen von Mitgliedern, sowie eine neue Leih- und Schenkgemeinschaft (LSG) mit einem Volumen von 10.500 € und weiteren Spenden von annähernd 2.000 € finanziert werden.

4. Satzungsänderung

Wir suchen neue Mitglieder und haben unsere Satzung geändert

Wir haben unsere Satzung geändert und wollen es dadurch Interessierten leichter machen, Mitglied bei der Genossenschaft zu werden. In Zukunft gibt es keinen Unterschied mehr zwischen investierenden Mitgliedern (mit einem Genossenschaftsanteil) und ordentliche, volle Mitglieder, mit derzeit mindestens 5 Geschäftsanteilen. Bereits ab einem Genossenschaftsanteil in Höhe von 200 € ist jedes Mitglied dann schon ein Vollmitglied und kann bei allen Entscheidungen mitbestimmen. Diese 200 € sind auch weiterhin über 2 Jahre, also jedes Jahr 100 €, einzahlbar.

Allerdings wird es in Zukunft zusätzlich einen Mitgliedsbeitrag von vorerst 60 Euro im Jahr, also 5 Euro im Monat geben. Das entspricht gerade einmal den Kosten von 2 Tassen Kaffee im Monat. Wem das zu viel ist, der kann auch durch ehrenamtliche Arbeit seinen Beitrag erbringen oder durch ein zinsloses Darlehen in Höhe von 2.000 €.

Unser mittelfristiges Ziel ist es bis zu 50% der Verwaltungskosten durch den Beitrag der Mitglieder zu decken, wofür wir 80 bis 100 Mitglieder benötigen. Wir möchten an dieser Stelle daher alle unsere derzeitigen Mitglieder bitten sich aktiv an der Mitgliederwerbung zu beteiligen und die Genossenschaft dadurch langfristig auf eine solidere Basis zu stellen.

Aktuelle Struktur der Genossenschaft
Generalversammlung: 17 Mitglieder der Genossenschaft
Vorstand: Benjamin Köhler und Jürgen Menzel
Beirat: Georg Schiefer

Mitarbeitende in der Geschäftsstelle in Aalen

Programmverantwortliche:

Um-Welthaus:

Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung

Andreas Wenzel

Integrationsprojekt:

Meenu Gaba

Friedensbildung:

Jürgen Menzel

Freiwilligendienste und Peace Building:

(weltwärts und Bundesfreiwilligendienst)

Jürgen Menzel

Büro Aalen:

Buchhaltung

Ingrid Barth

Auszubildende

Esra Demirtas

Freiwillige im Umwelthaus im Berichtszeitraum:

Inga Shamugia (bis Februar 2016), Dasha Zemlyakova (Sept. - Dez. 2016), Basima Khan (Febr. 2017 – Febr. 2018), Mari Gabunia (Februar – Sept. 2017)

Koordinator Freiwilligendienste in Georgien/ Tbilisi:

Kakha Kotashvili

Impressionen von unserer Arbeit 2016-2017:



AVP-Summer-Peace Camp am Schwarzen Meer:

Aus dem Um-Welthaus Aalen



Verleihung des Eine-Welt Preis



Kinder in der Eine-Welt AG Braunenberg Schule

act for transformation
gemeinnützige eG
Gmünder Straße 9
73430 Aalen
Germany/ Deutschland

Tel. +49(0)7361-9751045
Email:
info@act4transformation.net
www.act4transformation.net

Vorstand:
Benjamin Köhler
Jürgen Menzel
Genossenschafts Register: Ulm
Reg.Nr.: 7200